

20.7.1916

Die deutsche Arbeitspartei.**Die Stellung der deutschböhmisches Agrarier.**

Die deutsche Agrarpartei in Böhmen hielt am Sonntag in Prag eine Sitzung, in der einstimmig folgender Beschluß gefaßt wurde: „Die deutsche Agrarpartei in Böhmen steht unentwegt auf dem Standpunkte, daß behufs wirksamer Vertretung der Rechte und Forderungen des deutschen Volkes in Oesterreich bei Neuordnung der staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege ein Zusammenarbeiten und einträchtiges Zusammenwirken aller dasselbe Ziel anstrebenden deutschen Parteien geboten erscheint und begrüßt die dahin gerichteten Bestrebungen des deutschen Nationalverbandes. Jeder Zusammenschluß der deutschen Parteien im Rahmen des bestehenden deutschen Nationalverbandes unter Aufrechterhaltung unserer außerparlamentarischen Parteiorganisationen und unter Vorbehalt der Selbständigkeit in beruflichen und wirtschaftlichen Fragen wird unsere wärmste Unterstützung finden.“

Deutscher Volksrat für Böhmen.

Wie aus Prag gemeldet wird, findet am Mittwoch in Lobositz eine außerordentliche Sitzung des deutschen Volksrates für Böhmen statt, die sich auch mit der Frage der Bildung der deutschen Arbeitspartei beschäftigen wird. Der Volksrat hat sich, von den Gründern der deutschen Arbeitspartei zu einer Stellungnahme aufgefordert, nach einer Verlautbarung der Leitung des Volksrates bereits folgendermaßen geäußert: „Der deutsche Volksrat für Böhmen hat seit seinem Bestande wiederholt versucht, eine Beseitigung der Parteienzerklüftung unter den Deutschen in Böhmen herbeizuführen. Auch heute begrüßt er natürlich jede Bestrebung, die dahin geht, eine Besserung unserer parteipolitischen Verhältnisse zu bewirken. In der Bildung einer neuen Partei auf der gleichen Grundlage wie die schon bestehende, kann er jedoch nicht den Weg erblicken, diesem Ziele wesentlich näher zu kommen. Er glaubt vielmehr, daß unserer Sache dadurch der beste Dienst erwiesen werden könnte, wenn sich alle bestehenden deutschen Parteikörper, beziehungsweise unsere deutschen Politiker auf die Vertretung jener Forderungen einigen würden, die in dem sogenannten Osterprogramm niedergelegt sind und bereits die Zustimmung weiterer Kreise des deutschen Volkes in Oesterreich gefunden haben.“

Deutschfortschrittliche Partei in Mähren.

In Brünn fand Sonntag eine aus dem ganzen Lande beschickte, zahlreich besuchte Versammlung des Parteirates und der Vertrauensmänner der deutschfortschrittlichen Partei in Mähren statt, in der Landtagsabgeordneter Dr. Jarolm den Bericht über den Aufruf zur Gründung einer deutschen Arbeitspartei im Reichsrate erstattete und nachstehende Entschließung beantragte, die einstimmig genehmigt wurde: „Die Vertrauensmännerversammlung anerkennt die dringliche Notwendigkeit und Nützlichkeit der Einigung aller freiheitlichen Deutschen und begrüßt daher wärmstens die auf deren Zusammenfassung in eine kraftvolle politische Einheit im Reichsrate gerichteten Bestrebungen unter der Voraussetzung, daß hiedurch den Grundsätzen der deutschfortschrittlichen Partei kein Abbruch geschieht. (Lebhafte Beifall.)“